

hab als nichts, wan mir ein vogel kombt und etwas widriges wider mich spargiert, so ist alles nichts, muos alles an sein ohrt gestellt sein lassen. Er hatt aber dem Herren allen inhalt geschriben, dan er von der discretion auch nichts schreibt, so vil ichs verstehe, ich darff aber auch niemand zu verdolmetschen geben, diewyl mich gedunckt er schimpfe ... mit mier wie mit einem Kind.

Mich nimbt wunder das die Herren interessierte in [mail./]spanischen dienst über den [Sankt] gothart [zu Oberst Karl Konrad von B e r o l d i n g e n, dem Residenten der kath. Orte in Spanien] schicken [- ausstehende Forderungen der in span. Diensten stehenden Regimente Cloos und Beroldingen]. H. [alt] Landaman [und derzeitiger Landrat, Johann Peter] J m f e l d hatt sie alles berichten können, ob sy hoffend geld zu empfangen, wird wol sein können, diewyl denen von Zug by fünfhundert doblen uständig bliben by ustheilung der 12'000 doblen, so vor disem vertheilt worden, werdens ietz billich vorus empfangen.

Es steht den Herren spanniere fry [mit Frankreich] um das halbe flanderen zu accordieren oder alles zu verlieren, die spanische Haushaltung ist nit besser bestellt. Es hat spagna oder franckreich die [span.] Niderland wird uns nit vil dran gelegen sein.

Man hat hier [in Sarnen] spargiert ob were ein fuorman by den Herren Jm durchfahren zu Zoffingen erschrocken abgestorben von der pest und alsbald daheim zu Zug auch gestorben, man wolte gern unser land [Obwalden] auch von den merckten verbandisieren, in deme man usgeben, man sterbe znacht an unseren grentzen Jm bärner gebiet, welches aber got lob nit ist.

Der liebe got wolle uns weiters bewahren, weiters felt mier nit vor als mich dem Herrn zu reccomendieren".

---

Original, mit Siegel - AH 64, 315-316 - Blatt 316<sup>r</sup> leer

117

1699 Mai 4., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] J[OSEF] A[NTON] PUENTENER VON BRUNBERG  
AN DEN LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN]

---

Püntener gratuliert Zurlauben zur Wahl als Landvogt [der Freien

Aemter] und wünscht diesem eine glückliche Regierung und vollkommene Gesundheit bis ins hohe Alter.

---

Original - AH 64, 319-320 - Blatt 320 leer

118

1716 Juni 7., Solothurn

A

SCHREIBEN VON BERVILLE DE LA SABLONIERE [VON DER FRANZ. AMBASSADE] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] ST. LUDWIGSRITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Vous m'avez fait l'honneur de me dire plusieurs fois que si il arrivoit icy de bon Vin de champagne je Vous ferois plaisir de Vous en avertir, Vous Voulez bien que je m'informe de l'Estat de Vostre Santé en m'acquittant de cette commission.*

*Le Vallet de Chambre de m [Pierre-Louis] S o n n e t [d e l a T o u r, Trésorier général alternatif des Lignes Suisses et Grisons] en a fait Venir sept panniens de sillery, je puis Vous assurer ... qu'il y a plus de dix ans que nous n'en avons bu de meilleur, et il n'est pas d'un prix excessif quoy qu'il soit un peu cher. il Vaut ... [40] solz la bouteille prise dans soleure, si Vous en souhaitez faites moy l'honneur de me le mander d'icy a quelques jours et combien il Vous en faut car il y a desia bien des personnes qui en demandent j'ay esté bien aise de scavoir Vostre Volonté avant qu'il s'engage ailleurs*

*je Vous prie de me faire scavoir, si Vous en Voulez a qui il faudra qu'il l'adresse a Lucerne*

*M sonnet me Charge de Vous faire mille Compliments ...".*

---

Original, mit Siegel - AH 64, 321-322 - Blatt 322<sup>r</sup> leer